

P R E S S E M I T T E I L U N G

zum Abschlussfest des LIFE+ Projektes „Flusslandschaftsentwicklung Enns“

Vier Jahre liegt die Auftaktveranstaltung des **LIFE+ Projektes „Flusslandschaftsentwicklung Enns“** mit dem Spatenstich an der Salzamündung zurück. Seit dem wurden alle acht geplanten Maßnahmen umgesetzt und das Projekt neigt sich dem Ende zu.

Heute laden die **Gemeinden Mitterberg-Sankt Martin und Öblarn**, gemeinsam mit dem **Ministerium für ein lebenswertes Österreich** und dem **Land Steiermark** zum Abschlussfest des **LIFE+ Projektes** ein, das in der Maßnahme „Alte Salza“ stattfindet.

Die Maßnahme „Alte Salza“ gehört zur Maßnahmengruppe Öblarn und befindet sich im Bereich der alten Salzamündung ca. auf Höhe des Flugplatzes der Sportunion Niederöblarn. Die Renaturierungsarbeiten erfolgten an beiden Ufern der Enns und somit linksufrig im Gemeindegebiet Mitterberg- Sankt Martin und rechtsufrig in der Gemeinde Öblarn. Die Bauarbeiten wurden unter Leitung der Baubezirksleitung Liezen von November 2014 bis April 2015 umgesetzt.

Über eine Länge von rund 200 m wurde die Enns an beiden Uferseiten aufgeweitet und naturnah strukturiert. Durch die Entfernung der Steinsicherungen und die Absenkung der Ufer sind die alten und neuen Auwaldflächen des Maßnahmenbereiches wieder verstärkt der Hochwasserdynamik der Enns unterworfen und es kann sich wieder eine standorttypische Fluss- und Aulandschaft entwickeln. Ein an die Enns angebundener Rückstaubereich bietet Jungfischen und Fischarten, die eine starke Strömung meiden, Lebensraum und Schutz bei Hochwasser. Für Amphibien wurden zahlreiche mit Totholz strukturierte Tümpel angelegt.

Am heutigen Tag dienen die Außenbereiche der Maßnahmenflächen dem Aufest zum Abschluss des **LIFE+ Projektes „Flusslandschaftsentwicklung Enns“** mit geführten Kurzwanderungen zu den LIFE+ Maßnahmen, Jetbootfahrten auf der Enns, einer Personenfähre über die Enns, Mikroskopieren mit Mikrotheater für Kinder, Kinderbastelprogramm „Basteln in und mit der Natur“ und vieles, vieles mehr...

Für die Verpflegung sorgen die Freiwillige Feuerwehr Niederöblarn, der Gasthof Mayer aus St. Martin am Grimming und die Ortsbäuerinnen aus Mitterberg. Musik gibt es von der Gruppe Grimmablech!

Im Rahmen des Aufestes gibt es ein großes Gewinnspiel mit Preisverleihung von Motorflügen rund um den Grimming und den Dachstein und vielen weiteren tollen Preisen.

Weitere Informationen: www.life-enns.at

Das LIFE+ Projekt

Ursprünglich pendelte die Enns in weiten Schlingen von einer Talseite zur anderen. Im Zuge der Regulierungsmaßnahmen des 19. Jahrhunderts und später zwischen 1909 und 1929 wurde die große Ennsregulierung durchgeführt und dabei das Gewässer begradigt, die meisten Flussschlingen abgetrennt und die Enns somit in Ihrem Lauf verkürzt. Dies brachte eine Entkoppelung des Flusses vom Umland und z. B. mit dem daraus resultierenden Trockenfallen der Feuchtlebensräume, den Verlust vieler wertvoller Lebensräume mit sich.

Im Rahmen des EU-Förderprogramms LIFE+ wurde mit dem Projekt

„LIFE+ Flusslandschaftsentwicklung Enns“

ein bedeutender Schritt zur Verbesserung und Wiederherstellung von Lebensräumen an der Enns und für den passiven Hochwasserschutz gesetzt.

Die Realisierung erfolgte durch die Zusammenarbeit der **Abteilung 14** Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit, Referat Schutzwasserwirtschaft und der **Abteilung 13** Umwelt und Raumordnung, Referat Naturschutz des Landes Steiermark, dem **Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft** sowie der **Baubezirksleitung Liezen**, der **Wildbach- und Lawinenverbauung**, Gebietsbauleitung Steiermark Nord und mit Unterstützung des Naturschutzbundes, Bezirksstelle Ennstal.

Im LIFE+ Projekt „Flusslandschaftsentwicklung Enns“ (**2011–2015**) wurden insgesamt **Euro 2,9 Mio.** investiert. **50 %** dieses Projektvolumens wurden von der **EU** gefördert. Der nationale Kostenbeitrag wurde zu 70% vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft übernommen. Der Rest wurde zu unterschiedlichen Anteilen vom Projektträger und den Projektpartnern sowie den Kofinanziers getragen.

Insgesamt wurden

- zwei Altarme wieder mit der Enns verbunden
- vier Flussbettaufweitungen durchgeführt
- die Mündungstrecken von zwei Nebenbächen revitalisiert und für Fische durchwanderbar gemacht
- ca. 20 ha standorttypischer Auwald gesichert oder initiiert und
- Stillgewässer mit einer Gesamtfläche von ca. 13.000 m² errichtet

Das Projektgebiet:

Die zusammen 4.177 ha großen NATURA 2000-Gebiete „Ennstal zwischen Liezen und Niederstuttern“, „Gersdorfer Altarm“ sowie „Pürgschachen-Moos und ennsnahe Bereiche zwischen Selzthal und dem Gesäuseeingang“ im Bezirk Liezen bilden das Projektgebiet des LIFE+ Projektes an der Enns.

Die noch vorhandenen Altarmreste samt Auwäldern und die in den alten Flussbetten entstandenen Streuwiesen zählen zu den wertvollsten Lebensräumen für gefährdete und seltene Tier- und Pflanzenarten. Hierzu zählen Arten wie der Fischotter und Flusсуferläufer, die von flusstypischen Strukturen abhängig sind sowie bei den Fischen insbesondere die Koppe (*Cottus gobio*), das Ukrainische Bachneunauge (*Eudontomyzon mariae*) und die Äsche (*Thymallus thymallus*).

Maßnahmen

Im Projekt „LIFE+ Flusslandschaftsentwicklung Enns“ wurden innerhalb der 5-jährigen Projektlaufzeit (Jänner 2011-Dezember 2015) insgesamt **acht Maßnahmen** zur gewässerökologischen Verbesserung der Enns und ausgewählter Zubringer umgesetzt, um wieder flusstypische Strukturen, wie Nebenarme, Schotterbänke, Flachufer, Auwälder und Autümpel, zu schaffen bzw. zu initiieren. Die Maßnahmen sind im Raum Admont bzw. Öblarn konzentriert.

Maßnahmengruppe Admont

- Aufweitung Grabner Au (Umsetzung 1. Quartal 2013)
- Altarmanbindung Admont Ost (Umsetzung 1. und 2. Quartal 2013)
- Nebenbanchanbindung Eblingbach (Umsetzung 1. Quartal 2013)
- Aufweitung Dampfsäge (Umsetzung 1. Quartal 2013)
- Restrukturierung und Nebenbanchanbindung Ardningbach (Umsetzung 2. Quartal 2012)

Maßnahmengruppe Öblarn

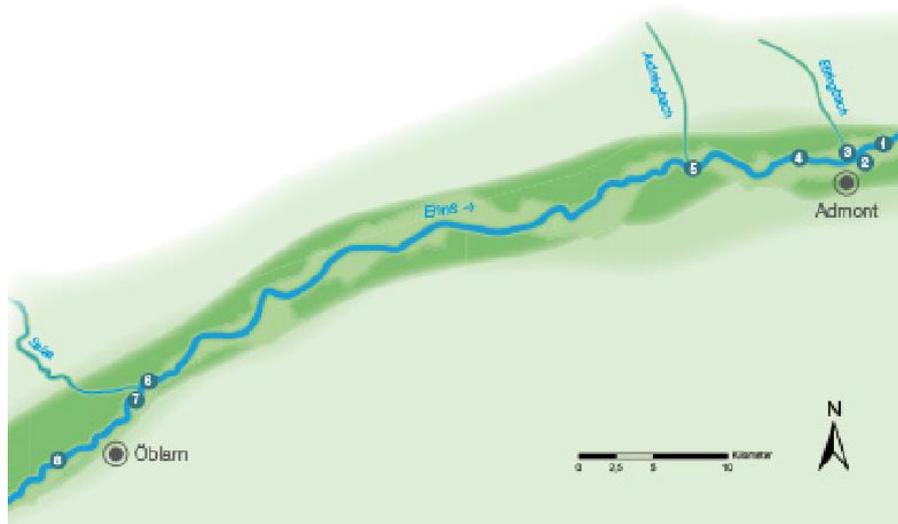
- Nebenarmanlage/Aufweitung (Enns) und Restrukturierung der Salza Mündung (Umsetzung 4. Quartal 2011)
- Aufweitung (Enns) an der Alten Salza (4. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2015)
- Altarmanbindung Gersdorf (Umsetzung 1. und 2. Quartal 2014)

Maßnahmengruppe Admont

- 1 Grabnerhof (Gde. Admont)
- 2 Admont Ost (Gde. Admont)
- 3 Eblingbach (Gde. Admont)
- 4 Dampfsäge (Gde. Admont)
- 5 Ardningbach (Gde. Ardning)

Maßnahmengruppe Öblarn

- 6 Alte Salza (Gde. Mitterberg-Sankt Martin/ Gde. Öblarn)
- 7 Salza Mündung (Gde. Mitterberg-Sankt Martin)
- 8 Gersdorfer Altarm (Gde. Mitterberg-Sankt Martin/ Gde. Öblarn)



Was ist NATURA 2000?

„NATURA 2000“ ist das europaweite Netz tausender Schutzgebiete, durch das besondere Tier- und Pflanzenarten sowie schutzwürdige Lebensräume zukünftigen Generationen erhalten bleiben sollen. Dieses Schutzgebietsnetzwerk soll auf europäischer Ebene einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten.

Grundlage für das NATURA 2000-Netzwerk sind zwei Naturschutzrichtlinien der EU:

- Die Vogelschutzrichtlinie
- Die Fauna-Flora-Habitat-(kurz: FFH-) Richtlinie

Die Ausweisung dieser NATURA 2000-Gebiete bedeutet für den heimischen Naturschutz eine neue Chance.

Was ist LIFE+?

LIFE+ ist das EU-Finanzierungsinstrument für Umwelt- und Naturschutz. Ein Schwerpunkt ist der Bereich Natur und Biologische Vielfalt, d.h. die Finanzierung des Schutzgebietssystems Natura 2000. Maßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen können aus dem „LIFE+ Programm“ der EU gefördert werden. In so genannten „LIFE+ Projekten“ werden Zuschüsse dieses Programms in Anspruch genommen, das europaweit bedeutsame Naturschutzprojekte fördert.

Projektbeteiligte und Finanzierung

Projektträger:

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit, Referat Schutzwasserwirtschaft

Projektpartner:

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung, Referat Naturschutz
- Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Steiermark Nord
- Baubezirksleitung Liezen

Kofinanziers:

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung II/4, Natur- und Artenschutz
- Landesumweltschwermetalle der Steiermark
- Verbund Hydro Power AG (VHP)

Projektbeteiligte:

- Naturschutzbund Steiermark, Bezirksstelle Ennstal
- Fischereiberechtigte: VHP, Franz Riegler (Oberforstmeister, Stift Admont)

Ansprechpartner

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit, Referat Schutzwasserwirtschaft

Dr. Norbert Baumann, Wartingergasse 43, 8010 Graz,

Telefon +43 316 877-2494, norbert.baumann@stmk.gv.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung, Referat Naturschutz

Dr. Reinhold Turk, Stempfergasse 7, 8010 Graz,

Telefon +43 316 877-3707, reinhold.turk@stmk.gv.at

Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Steiermark Nord

Elisabeth Stocker, Schönaustraße 50, 8940 Liezen,

Telefon +43 3612 26360-19, elisabeth.stocker@die-wildbach.at

Baubezirksleitung Liezen

Manfred Marko, Hauptstraße 43, 8940 Liezen,

Telefon +43 3612 22111-27, manfred.marko@stmk.gv.at